

Der verrückte Igel

Max' Leben spielte sich ziemlich dicht über dem Erdboden ab. Kein Wunder, denn Max war ein Igel – aber kein gewöhnlicher Igel. Schon unzählige Male hatte Max um sein Leben gebangt, wenn er wieder einmal im Morgengrauen die riesige Hauptstraße überquerte, die zu seinem Schlafgemach führte. Nacht für Nacht ging Max auf Futtersuche, doch dafür musste er jedes Mal die breite Straße überwinden. Dafür brauchte er mindestens eine halbe Stunde, denn Max war kein junger Igel mehr. Nein, Max war sozusagen ein Igel-Opa. Und immer öfter kam es vor, dass er nach der Hälfte der Straße erst einmal ein kleines Püschchen einlegen musste. Ihr könnt euch ja sicherlich vorstellen, wie gefährlich es war, mitten auf einer viel befahrenen Straße eine Rast zu machen. Also musste eine andere Lösung her, beschloss Max. Aber welche? Max strengte sich an und dachte nach. Max war vielleicht nicht mehr der Jüngste, aber sein Kopf funktionierte noch einwandfrei. Und so kam er schon bald auf eine tolle Idee. Am nächsten Tag stand Max extra ein bisschen früher auf, um fleißig zu trainieren. Er übte stundenlang und feilte an seiner neuen Idee, bis er sich endlich traute, sie direkt auf der Straße auszuprobieren. Etwa 2 Meter vor der Straße verlief neben Max' normaler Wanderroute ein kleiner Hügel. Mühsam kämpfte sich er alte Igel den Hügel hinauf und gönnte sich noch eine letzte kurze Verschnaufpause. Doch nahm konzentrierte er sich, trat bis zum Rand des Hügel und schaute ein letztes Mal nach rechts und links. Im nächsten Moment kugelte er sich zusammen und sauste den Hügel hinunter, wo er ordentlich an Tempo gewann. Unten angekommen kullerte er über die beiden Fahrbahnen und auch wenn er so nach und nach an Geschwindigkeit verlor, so schaffte er es schließlich über die ganze Straße. Voller Stolz richtete er sich wieder auf alle Viere und strahlte. Er hatte es geschafft! Und hatte nicht mal 2 Minuten gebraucht. Max war furchtbar glücklich und auch andere Igel hatten ihn beobachtet und applaudierten ihm. Max hingegen war bescheiden. Er brauchte gar kein Lob, für ihn zählte nur, dass seine Idee funktionierte und er ab sofort keine Angst mehr beim Überqueren der Straße haben musste. Und wenn er im richtigen Moment losrollte, dann war seine Idee auch ziemlich sicher.

Der Rückweg klappte zum Glück genauso gut und so überquerte Max von diesem Tag an immer auf diese Weise die Straße. Und wenn du irgendwann mal mehrere Igel über die Straße kullern siehst, dann weißt du, dass Max es ihnen beigebracht hat.